

## **Hochbegabung:**

Bei Kindern mit ADHS und Hochbegabung spricht man häufig von einer

**Doppelausnahme:** Das Kind hat gleichzeitig eine Überdurchschnittliche intellektuelle Begabung und eine neuroentwicklungsbedingte Störung wie ADHS. Diese Kombination ist gut dokumentiert, wird aber oft spät erkannt, weil sich Merkmale gegenseitig überdecken können.

## **Wie häufig ist die Kombination?**

Die genauen Zahlen variieren je nach Definition von Hochbegabung und Untersuchungsmethode. Studien zeigen jedoch, dass:

- Hochbegabte Kinder ADHS haben können; hohe Intelligenz schützt nicht vor ADHS
- Umgekehrt findet man unter Kindern mit ADHS auch hochbegabte Kinder
- Die Kombination wird häufig übersehen, weil gute kognitive Fähigkeiten (**Kognition:** Ist die Art und Weise, wie unser Gehirn Informationen aus der Umwelt aufnimmt, verarbeitet, speichert und wieder abrufen.) ADHS- Symptome teilweise kompensieren können

## **Typische Merkmale:**

Ein hochbegabtes Kind mit ADHS kann gleichzeitig zeigen:

### **Merkmale der Hochbegabung:**

- Sehr schnelles Erfassen komplexer Zusammenhänge
- Ausgeprägte Neugierde
- Großer Wortschatz
- Kreative Problemlösungen
- Starke Interessen in bestimmten Themenbereichen

### **Merkmale von ADHS:**

- Unaufmerksamkeit bei Routineaufgaben
- Vergesslichkeit und Organisationsprobleme
- Impulsivität
- Schwierigkeiten bei der Selbststeuerung
- Wechselnde Leistungsfähigkeit

## **Warum die Diagnostik schwierig ist:**

Die Kombination kann in verschiedene Richtungen fehlinterpretiert werden:

<b>Beobachtung</b>	<b>Mögliche Fehlinterpretation</b>
Kind erzielt sehr gute Testergebnisse	„kann kein ADHS haben“
Kind ist unruhig und unkonzentriert	„ist nicht hochbegabt“
Kind langweilt sich im Unterricht	Wird als ADHS oder als Hochbegabung allein gedeutet
Schlechte Arbeitsorganisation trotz hoher Intelligenz	Wird als Faulheit interpretiert

Ein hochbegabtes Kind mit ADHS kann z.B. schwierige mathematische Probleme lösen, aber regelmäßig Hausaufgaben vergessen oder Materialien verlieren.

## **Typische schulische Auswirkungen:**

Man sieht häufig:

- Große Diskrepanz zwischen Potenzial und tatsächlichen Leistungen
- Schwankende Noten
- Unterforderung im Unterricht
- Motivationsprobleme bei Wiederholungsaufgaben
- Schwierigkeiten bei langfristigen Projekten
- Soziale Konflikte durch Impulsivität oder Anderssein

## **Differenzialdiagnostik:**

Ein wichtiger Punkt: Nicht jedes hochbegabte Kind, das sich langweilt oder im Unterricht stört, hat ADHS.

### **Merkmale, die eher für ADHS sprechen:**

- Probleme treten in mehreren Lebensbereichen auf (Schule, Zuhause, Freizeit)
- Schwierigkeiten mit Aufmerksamkeit und Selbstregulation bestehen auch bei interessanten Aufgaben teilweise fort
- Die Symptome bestehen über längere Zeit und sind entwicklungsunangemessen

### **Merkmale, die eher auf reine Unterforderung hindeuten:**

- Konzentrationsprobleme verschwinden weitgehend bei ausreichend anspruchsvollen Aufgaben
- Gute Selbstorganisation außerhalb des „langweiligen“ Unterrichts

## **Förderung:**

Die Forschung empfiehlt meist eine **doppelte Perspektive:**

### **1. ADHS behandeln**

- Psychoedukation (Vermittlung von Verständnis für psychische Belastungen, Erkrankungen oder Schwierigkeiten indem man entsprechende Informationen vermittelt)
- Verhaltenstherapeutische Strategien
- Unterstützung der Exekutivfunktionen (sind die Fähigkeiten im Gehirn, die unser Verhalten steuern z.B. Planen, Aufmerksamkeit steuern, Impulse kontrollieren Arbeitsgedächtnis nutzen, flexibel denken)
- Gegebenenfalls medikamentöse Behandlung nach fachärztlicher Abklärung

### **2. Hochbegabung fördern**

- Anspruchsvollere Lernangebote
- Enrichment- Programme (Förderprogramme)
- Beschleunigung (z.B. Überspringen einer Klasse) in geeigneten Fällen
- Möglichkeiten zur Vertiefung von Spezialinteressen

## **Was die Forschung zeigt:**

Studien deuten darauf hin, dass hochbegabte Kinder mit ADHS oft:

- Ähnliche Kernsymptome von ADHS zeigen wie andere Kinder mit ADHS,
- in IQ- Tests besonders hohe Leistungen erreichen,
- aber trotzdem deutliche Einschränkungen bei Planung, Organisation und Selbstregulation haben können.

Die hohe Intelligenz kompensiert manche Schwierigkeiten, beseitigt die ADHS-Symptomatik jedoch nicht.